



GEMEINDEBRIEF

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde
Jerusalemkirche Taufkirchen Dezember 2008 bis Februar 2009

Gemeinde in der Welt – Gemeinde für die Welt



„DAS VOLK,
DAS IM
FINSTERN
WANDEL,
SIEHT EIN
GROSSES
LICHT“

Jes. 9/1



Advent – Gott will zu uns kommen

Lasst uns aufbrechen; die Lichterwelt der Kaufhäuser und der Weihnachtsmärkte verlassen. Dort drängen sich Menschen in Vorfreude und Vorbereitung eines Festes, dessen Mitte sie verloren haben. Die Märkte sind nicht die Erfüllung des Lebens. Ihr Licht flackert



kurz auf, um dann bitter zu erlöschen. Blendwerk, das keine Strahlkraft hat. Viele sind auf der Suche nach einem Wunder, das

sie wenigstens für kurze Zeit mit Weihnachtsfreude und Weihnachtsfrieden erfüllt werden.

Es ist Advent! Gott ist im Kommen!

„Macht hoch die Tür...“ stimmt die Gemeinde in Gottesdiensten und Adventskonzerten und -veranstaltungen an. Ich frage mich: Ist dabei die Botschaft von Gottes Kommen in Jesus Christus der Mittelpunkt?

Die Leere im Leben

Die Finanzkrise vor ein paar Wochen hat uns fest im Griff. Die Kälte und der Frost unserer von Geld bestimmten

Märkte werden spürbar. Es ist Winter. Als hätte Gott sich zurückgezogen. Selbst eine Kirchengemeinde ist davor nicht geschützt. Wir beschäftigen uns zu sehr mit uns selbst und leben zu wenig aus Gottes Gegenwart. Gibt es einen Unterschied im Erleben zu anderen Einrichtungen? „Das Volk, das im Finstern wandelt sieht ein großes Licht.“ Mit Jesus Christus ist das Licht der Welt unter uns erschienen. Aber allzu schnell grenzen wir uns von den Problemen dieser Welt ab und wollen das Licht für uns behalten, indem wir uns zurückziehen. Advent – Es ist unsere Aufgabe, dazu beizutragen, dass das Licht in der Finsternis gesehen werden kann. „Ihr seid das Licht der Welt!“ ermutigt uns Christus. Wer uns begegnet, soll an uns etwas von dem Lichtglanz Jesu, seiner frohen Botschaft der Liebe Gottes, entdecken! Eine besondere Aufgabe nicht nur in der Weihnachtszeit!

Zugang zu Gott geschlossen?

Ich höre immer wieder: „Das mit dem Glauben ist nichts für uns. Das mag alles für andere zutreffen.“ „Aber für mich interessiert sich Gott doch nicht.“ oder: „Ich bin zu schlecht! Was bei mir alles verkehrt gelaufen ist im Leben –



nein, Gott kann nur einen weiten Bogen um mich herum machen."

Christus bringt Licht in unser Leben

Christus ist aber mitten in den Schmutz der Welt hineingeboren. Ihm war es nicht zu dreckig am Rande der Gesellschaft zur Welt zu kommen. Er ging als Erwachsener auf schuldbeladene und belastete Menschen zu und vergab ihnen. Denn dazu ist er gekommen. Vor ihm brauchen wir uns nicht zu schämen. Er kennt die niedrigsten Gedanken und Phantasien unseres Herzens – und liebt uns! Wer das begriffen hat, kann in den Jubel und Dank der Advents- und Weih-

nachtszeit einstimmen und sich auf die Begegnung mit dem Kind Jesus in der Krippe freuen.

Lasst uns unsere Lichter nehmen und sehen, was Gott für uns vorbereitet hat. Wir können Jesus begegnen und jeder kann sein Licht erfahren.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Christfest und ein von Frieden erfülltes neues Jahr 2009

Ihr Pfarrer

Norbert Greim

Waldweihnacht

der Jerusalemkirche – Taufkirchen

4. Advent

21. Dez. 2008

mit dem Blaskapelle Taufkirchen

Beginn: 16.30 Uhr

Treffpunkt: Parkplatz am
Waldfriedhof



anschließend: gemütliches Beisammensein bei Glühwein und Pätzchen



JAHRESLOSUNG 2009

Was bei den
Menschen
unmöglich ist,
das ist bei
Gott
möglich.

LUKAS 18,27

FINLADUNG ZUM NEUJAHRESEMPFANG

Alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sowie an der Gemeindegarbeit Interessierte sind herzlich eingeladen, am **Freitag, 9. Januar 2009 um 19 Uhr** ins Gemeindezentrum zu kommen.



*Geistliche
Abendmusik
im Advent
am Sonntag
7. 12. um 17 Uhr*



Der Kirchenchor führt unter der Leitung von Kantorin Doris Peter die Bachkantate „Nun komm, der Heiden Heiland“ BWV 61, ein Werk für Soli, Chor und Orchester, auf.

Johann Sebastian Bach

Die Kantate entstand in Bachs Weimarer Zeit, und wurde von ihm eigenhändig datiert. Das Lied „Veni Redemptur Genitum“, von Luther verdeutscht zu „Nun komm, der Heiden Heiland“, war jahrhundertlang das Hauptlied der Adventszeit. Deshalb ist es nicht verwunderlich, dass Bach das Lied gleich in zwei Kantaten bearbeitet. Allerdings greift die Kantate mit der Nummer 61 nur die erste Strophe im Eingangsschor auf. Die restlichen Sätze sind Texte, die der Dichter Erdmann Neumeister frei entworfen hat, und sie predigtartig ausarbeitete, ein zentraler Punkt ist dabei die Bitte um die Erscheinung des Heilandes. Erst im Schlusssatz besinnt sich Bach wieder auf das Thema des Chorals, und lässt dem adventlichen Jubel freien Lauf.

Darüber hinaus werden Werke von Schütz, Mozart und Bach aufgeführt.

Eintritt ist frei - Spenden sind erbeten

Doris Peter



Kinderchor der Jerusalemkirche

Singst du gerne?
Bastelst du gerne?
Spielst du gerne Theater?



Dann komm doch zum

Wir proben immer
donnerstags
(außer in den Schulferien)
von 16:00 Uhr bis 16:45 Uhr
in der Jerusalemkirche.



Eingeladen sind Kinder ab dem Vor-
schulalter, die Teilnahme ist kostenlos.
Wenn Ihr noch Fragen habt, könnt Ihr
mich gerne anrufen:
Doris Peter 0176-23273456

Kinderchor der Jerusalemkirche

Konfirmandeneinschreibung

Die Anmeldung zum Konfirmandenkurs für die Konfirmation 2010 findet bereits im Februar 2009 statt. Jugendliche der Jahrgänge 1995 - August 1996 sind aufgerufen sich einzuschreiben.

Die Einschreibung ist am **Mittwoch, 4. Februar** und **Donnerstag, 5. Februar** jeweils von **17 - 18.30 Uhr** im Gemeindezentrum der Jerusalemkirche.

Mitzubringen ist das Taufzeugnis und ein Passbild.

Am **Einführungsabend Mittwoch, den 4. März um 19 Uhr** wird den Jugendlichen mit den Eltern der Konfirmandenkurs vorgestellt.

Zum **Beginn der Konfirmandenzeit** werden die Konfirmanden am **8. März um 10 Uhr** im Gottesdienst von der Gemeinde begrüßt. Die Konfirmation ist dann am **2. Mai 2010**.

Impressum

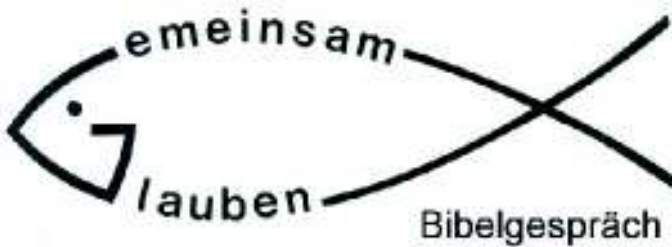
Herausgeberin:
Evang.-Luth.
Jerusalemkirche
Eichenstr. 18
82024 Taufkirchen
V.i.S.P.:
Pfarrer Norbert
Greim

Redaktion:
Norbert Greim
Sibylle Eder
Christa Lippmann
Barbara
Ampenberger
Marianne Wieler

Gestaltung:
Christa Lippmann
Norbert Greim

Redaktionsschluss:
10. Januar 2009

Druck: Offprint
Druckerei, München
Auflage: 2000 Stck.



Bei unterschiedlichsten Gesprächen hörte ich: „Mir ist der Glaube wichtig.“ „Ich lese täglich in der Bibel und schöpfe daraus meine Kraft für den Alltag.“ „Schön wäre es, wenn ich nicht nur mit Ihnen als Geistlichem über die Bibel ins Gespräch kommen könnte.“ Das veranlasst mich, zu einem regelmäßigen Bibelgesprächen unter dem Motto „Gemeinsam glauben“ ab dem neuen Kirchenjahr einzuladen.

Beim Bibelgespräch :

- haben unterschiedliche Personen einen Platz.
- ist das Lesen in der Bibel Grundlage des Treffens
- gibt es ausreichend Zeit, über die Bedeutung der Texte für unser Leben zu sprechen.
- ist vor allen Dingen wichtig, dass wir eine offene Gemeinschaft sind.
- wollen wir mit Singen und Beten miteinander feiern .

Für den Einstieg werden wir uns mit den „Ich-Bin-Worten“ Jesu aus dem Johannesevangelium beschäftigen.

Zu folgenden Terminen wird herzlich eingeladen - jeweils am Donnerstag um 9.30 Uhr :

Donnerstag, 5.12. um 9.30 Uhr:

„Mehr als nur Speisung.“ Das Brot des Lebens, Johannes 6, 22-59

Donnerstag 18.12. um 9.30 Uhr:

„Sehen lernen“ Das Licht der Welt Johannes 8,12 - 20; 9,1-7 (8-41)

Donnerstag 8.1.2009 um 9.30 Uhr:

„Ausgang, Eingang, Schutz oder Barriere?“ Die Tür zu den Schafen, Johannes 10, 1-10

Donnerstag 22.1.2009 um 9.30 Uhr:

„Gute Hirten - schlechte Hirten.“ Der gute Hirt, Johannes 10,11-18. 27-30

Donnerstag 5.2.2009 um 9.30 Uhr:

„Glauben im Angesicht des Todes.“ Die Auferstehung und das Leben Johannes 11,17-27

Donnerstag 19.2.2009 um 9.30 Uhr:

„Entwirrte Herzen“ Der Weg und die Wahrheit und das Leben. Johannes 14,1-14

Donnerstag 5.3.2009 um 9.30 Uhr:

„Bleiben und Frucht bringen.“ Der Weinstock, Johannes 15,1-17-34

Leitung: Pfarrer Norbert Greim



„Bunt sind schon die Wälder“

erklang es am 8. Oktober in der Jerusalemkirche. Der evang. Seniorenclub hatte zum ökumenischen Herbstfest eingeladen, und bei strahlendem Herbstwetter kamen etwa 50 Senioren aus den drei Taufkirchner Kirchengemeinden, um zusammen zu feiern.

Nach Kaffee und Kuchen führte uns Frau Zuber durch das Thema des Festes ‚Die Kartoffel‘. Sie erinnerte uns u.a. an die Kriegs- und Nachkriegszeit, an Mißernten und damit verbundener Hungersnot z.B., in Irland, und daran, wie wichtig die „tolle Knolle“ auch in unserer „Überflußgesellschaft“ ist.

Gedichte, Lieder und Rätsel sorgten für Fröhlichkeit, Nachdenklichkeit und Abwechslung.

*Solange wir die Kartoffelfrucht
in unserem Lande ziehen
kann keine große Hungersnot
aus Mißwuchs mehr entstehen.
Gott hat sie wie das liebe Brot
zur Nahrung uns gegeben.
Viel Millionen Menschen sind's,
die von Kartoffeln leben.*

Ferd Sauer



Ein herzliches „Vergelt's Gott an alle Helfer, besonders den beiden Küchendamen und an unsere Musikerin. Ich denke, es war ein schönes Fest.

Gisela Wisener

Der Stern von Bethlehem

Wer sich beim Ausflug der Jerusalemgemeinde am 25. Juni nach Tegernsee die Deckengemälde in der Klosterkirche St. Quirin genauer ansah, konnte ihn ganz deutlich erkennen: den Stern von Bethlehem! Ist nun dieser Stern, von dem Matthäus in seinem Evangelium berichtet, nur ein frommes Märchen oder gab es ihn wirklich? Zu dem Thema habe ich in der Bibel, die bekanntlich doch recht hat, im Evang. Kirchengesangbuch, in Fachbüchern, Fachzeitschriften und im Internet recherchiert. Das Ergebnis, das auch einige humorvolle Aspekte aufzeigt, werde ich mit Beweisphotos beim Seniorennachmittag am 17. Dezember präsentieren.

Clemens Pick



Senioren- Veranstaltungen

- immer mittwochs, 14.30 Uhr -

17. Dezember 2008

„Der Stern von Bethlehem – gab es ihn tatsächlich?“ mit Clemens Pick

14. Januar 2009



Der Mensch und seine Möglichkeiten
Gedanken zur Jahreslosung
mit Pfarrer Norbert Greim

11. Februar 2009

Ohne „Fasching“ fröhlich sein

11. März 2009

Die Diakonie in München

Mittagstisch

Dienstag 2. Dezember und 3. Februar
jeweils um 13.15 Uhr ,
Seniorenwohn- und Pflegezentrum
„Am Hachinger Bach“, Köglweg 1.
Eingeladen sind alle.
Kosten: 5,- Euro.
Anmeldung im Pfarramt

Tanzen für alle Junggebliebenen

- jeden Dienstag von 16 – 17.30 Uhr
im Gemeindesaal -

Wir tanzen internationale Folklore und
gesellige Tänze. Bei Schmutzwetter
bitte Schuhe zum Wechseln mit-
bringen.

*Tanzen erfreut, vertreibt den Verdross.
Tanzen versöhnt den Kopf mit dem
Fuß. Wer tanzt, gesundet und bleibt
länger fit. Komm und tanze im Kreis
mit uns mit!*

Termine unseres Kleidermarktes:

9 – 12 Uhr im Gemeindezentrum

6. Dezember 2008: Erlös für
Brot für die Welt

3. Januar 2009: Erlös für die
Seniorenarbeit

7. Februar 2009: Erlös für die
Konfirmandenarbeit

Das Kleiderlager ist gut gefüllt. Aus
diesem Grund werden im Moment
nur Bettwäsche und gute erhaltene
Spielsachen angenommen.



Basteltipp: Windlicht

Du brauchst 1 Joghurtglas, Reste von verschiedenen Farben Seidenpapier, Tapetenkleister, Pinsel, 1 Teelicht.

Das Seidenpapier reisst oder schneidest du in Stückchen (ungefähr 3cm x 3cm). Anschließend streichst du mit dem Pinsel den Kleister auf das Glas und klebst das Seidenpapier daran fest. (Achtung: nasses Seidenpapier färbt leicht die Hände!).

Wenn der Kleber trocken ist, kannst du das Teelicht in das Glas stellen und anzünden. (Lass dir eventuell dabei helfen!)



Spielenacht im Winter

Auch in diesem Winter gibt es wieder eine Spielenacht für Kinder. Sie findet statt vom

30. auf den 31. Januar 2009.

Eingeladen sind alle Kinder von 6 bis 9 Jahren. Los geht's am Freitag um 19.00 Uhr mit dem Abendessen und endet am Samstag um 9.00 Uhr nach dem Frühstück. Dazwischen werden die Spiele gespielt, die jedes Kind mitbringt.

Anmeldungen gibt es ab Anfang Januar in den Kindergruppen, bei Sibylle Eder, Tel: 43 73 89 50, im Pfarramt und sie liegen im Foyer des Gemeindehauses aus.

Kindervormittag

Einmal im Monat gibt es in der Jerusalemkirche einen Kindervormittag. Wir treffen uns am Samstag von 10.00 bis 12.30 Uhr im Jugendhaus und verbringen den Vormittag miteinander. Dabei steht jedes Treffen unter einem eigenen Thema. Eingeladen sind alle Kinder im Alter von 6 – 12 Jahren. Unkostenbeitrag: 1,50 Euro
Eine Anmeldung erleichtert dem Team die Vorbereitung des Kindervormittages.

Die nächsten Termine sind:

6. Dezember 2008

17. Januar 2009

14. Februar 2009



Gottesdienste für Kinder und Familien

Termine für den Kindergottesdienst
Sonntag, 7. Dezember 2008
Sonntag, 11. Januar 2009
Sonntag, 8. Februar 2009
Sonntag, 8. März 2009
um 10 Uhr gleichzeitig zum
Hauptgottesdienst

Termin für den Minigottesdienst
Sonntag, 1.2.2009



Buchtipps für den Wunschzettel

Du findest biblische Geschichten nicht zeitgemäß, langweilig, und außerdem viel zu alt? Dann lies „Und Gott sprach“ von Friedrich Vilshofen.

Die in diesem Buch neu erzählten Geschichten stammen ausschließlich aus dem Alten Testament. Die un-

terschiedlichsten Autoren, wie z. B. Jostein Gaarder, Jan Koneffke, Magriet de Moor, erzählen die Geschichten, als wären sie gerade nebenan geschehen, behandeln dabei aber die gleichen Themen wie die Bibel: Liebe, Hass, Leid und Freude. Geistreich und mit Situationskomik geschrieben. Viel Spaß beim Lesen.

Jugendgruppe

Die Jugendgruppe der Konfirmanden 2007 und 2008 trifft sich immer **donnerstags um 19.30 Uhr** im Jugendhaus. Freundinnen und Freunde können mitgebracht werden.

Auf Euer Kommen freuen sich Reiner Sander und Sibylle Eder

aus: Janosch „Die Fiedelgrille und der Maulwurf, Gottesdienst-Institut





Gottesdienste Jerusalemkirche, sonntags 10 Uhr

30. Nov. Erster Advent	Familiengottesdienst Sibylle Eder mit Familiengottesdienstteam
7. Dez. Zweiter Advent	Gottesdienst Prädikant Hermann Seubelt zeitgleich Kindergottesdienst
14. Dez. Dritter Advent	Abendmahlsgottesdienst Pfarrer Norbert Greim
21. Dez. Vierter Advent	Gottesdienst Pfarrer Harald Schmied 16:30 Uhr Waldweihnacht mit Blaskapelle Taufkirchen, Pfarrer Norbert Greim mit Team Treffpunkt: Parkplatz am Waldfriedhof
24. Dez. Heiliger Abend	15:00 Uhr Kinderweihnacht Sibylle Eder mit Minigottesdienstteam 16:30 Uhr Christvesper Pfarrer Norbert Greim 18:00 Uhr Christvesper Pfarrer Norbert Greim mit dem Kirchenchor 23:00 Uhr Christmette Pfarrer Norbert Greim mit Team
25. Dez. Christfest I	Abendmahlsgottesdienst zum Christfest Pfarrer Norbert Greim
26. Dez. Christfest II	Singgottesdienst zum Christfest Pfarrer Norbert Greim
28. Dez. Sonntag n.d. Christfest	Themengottesdienst "Es ist ein Ros entsprungen" - Pfarrer Matthias Biber
31. Dez. Altjahresabend	17 Uhr Abendmahlsgottesdienst zum Jahreschluss Pfarrer Norbert Greim
1. Jan. 2009 Neujahr	17 Uhr Rathausplatz Unterhaching Ökumenischer Gottesdienst mit Posaunenchor





4. Jan. So. n. Neujahr	Gottesdienst Pfarrer Norbert Greim
6. Jan. Epiphantias	Gottesdienst Pfarrer Norbert Greim
11. Jan. 1. So.n. Epiphan.	Abendmahlsgottesdienst, Pfarrer Michael Hühner zeitgleich Kindergottesdienst
18. Jan. 2. So.n.Epiphan.	Gottesdienst mit Konfirmanden zum Thema: „Viel Glück und Segen“ S. Eder u. Pfr. N. Greim
25. Jan. 3. So.n.Epiphan.	Abendmahlsgottesdienst Pfarrer Matthias Biber
1. Feb. letzter Sonntag nach Epiphan.	Gottesdienst, Pfarrer Norbert Greim 11.30 Minigottesdienst Sibylle Eder mit Minigottesdienstteam
8. Feb. Septuagesimä	Abendmahlsgottesdienst, Pfarrerin Jutta Höchtlen zeitgleich Kindergottesdienst
15. Feb. Sexagesimä	Gottesdienst Pfarrer Harald Schmied
22. Feb. Estomihi	Abendmahlsgottesdienst Pfarrer Norbert Greim
1. März Invokavit	Abendmahlsgottesdienst Prädikant Hermann Seubelt
6. März Freitag	19:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen
8. März Reminiscere	Begrüßungsgottesdienst der neuen Konfirmanden Sibylle Eder und Pfarrer Norbert Greim zeitgleich Kindergottesdienst



Seniorenwohn- und Pflegezentrum

„Am Hachinger Bach“ Gottesdienst sonntags 9 Uhr

30. Nov.
Erster Advent

Gottesdienst zum 1. Advent, anschl. Beisammensein
Pfr. Norbert Greim mit Konfirmandengruppe

7. Dez.
Zweiter Advent

Gottesdienst zum 2. Advent
Prädikant Hermann Seubelt

14. Dez.
Dritter Advent

Gottesdienst Pfarrer Norbert Greim

21. Dez.
Vierter Advent

Abendmahlsgottesdienst
Pfarrer Norbert Greim

24. Dez.
Heiliger Abend

10: 00 Uhr Christfestgottesdienst
Pfarrer Norbert Greim

28. Dez.
So.n.d.Christfest

Gottesdienst
Pfarrer Matthias Biber

31. Dez.
Altjahresabend

Gottesdienst zum Jahreschluss
Pfarrer Norbert Greim

4. Jan. 2009
So .n. Neujahr

Gottesdienst Pfarrer Norbert Greim

11. Jan. 2009
1.So.n.Epiphän.

Gottesdienst Pfarrer Michael Hüfner

18. Jan.
2.So.n.Epiphän.

Gottesdienst Pfarrer Norbert Greim

25. Jan.
3.So.n.Epiphän.

Gottesdienst Pfarrer Matthias Biber

1. Feb.
4.So.n.Epiphän.

Gottesdienst Pfarrer Norbert Greim





8. Feb. Septuagesimä.	Gottesdienst Pfarrerin Jutta Höchtlen
15. Feb. Sexagesimä	Gottesdienst Pfarrer Harald Schmied
22. Feb. Estomihi	Gottesdienst Pfarrer Norbert Greim
1. März Invokavit	Gottesdienst Prädikant Hermann Seubelt
8. März Reminiscere	Gottesdienst Pfarrer Norbert Greim

Seniorenzentrum Taufkirchen, Riegerweg

Gottesdienst, samstags 15.30 Uhr

29. Nov.

Gottesdienst zum 1. Advent
Pfarrer Norbert Greim

23. Dez.

Weihnachtlicher Gottesdienst
Pfarrer Norbert Greim

31. Dez.

Gottesdienst zum Jahresschluss
Pfarrer Norbert Greim

24. Jan.

Gottesdienst
Pfarrer Matthias Biber

21. Feb.

Gottesdienst
Pfarrer Norbert Greim



7 Wochen Ohne 2009: Sich entscheiden! Sieben Wochen ohne Zaudern

Entschieden glücklich werden mit
– Sieben Wochen fasten!

Mehr als zwei Millionen Menschen beteiligen sich jedes Jahr an der Fastenaktion „7 Wochen Ohne“ der evangelischen Kirche. Nach dem großen Erfolg mit dem Thema „Verschwendung – 7 Wochen ohne Geiz“ 2008 lautet das Motto für 2009 „Entscheiden! – 7 Wochen ohne Aufschub“.

Tausend Handytarife, hundert Stromanbieter zwingen zum Vergleich. Die Mentalität der Bindungsangst breitet sich aus, Lebensentscheidungen werden von Monat zu Jahr vertagt – es könnte sich schließlich noch jemand oder etwas Besseres finden . . . Viele zaudern, wollen sich nicht festlegen, weil sie fürchten, etwas zu verpassen. Mit Beispielen aus Bibel und Sozialwissenschaft zeigen die Initiatoren von „7 Wochen Ohne“, dass es

meistens nicht guttut, im Vorläufigen zu leben. Wenn Vergleichen und Abwägen in endlose Unentslossenheit mündet, kann man sich auf nichts und niemanden mehr verlassen. Und man vergibt die Chance auf ein erfülltes Leben.

Sich entscheiden und dazu stehen – 7 Wochen ohne Zaudern. Wer fastet, der hat die Chance, zu sich selbst zu stehen und sich zu überraschen: Fällt es mir leicht, sieben Wochen auf Schokolade zu verzichten? Ist mein Leben anders, wenn ich keinen Rotwein trinke? Was entdecke ich, wenn ich täglich einen Psalm lese? Wer fastet, der schafft sich selbst neue Freiräume. Die Fastenzeit beginnt am Aschermittwoch dem 25. Februar 2009 und endet Ostersonntag (12. April 2009). „7 Wochen ohne“ heißt die Fasten-Aktion. Wer sich an der Aktion beteiligen will, melde sich bitte im Pfarramt Tel. 6122620 an. Es gibt zu der Aktion Begleitmaterial und in der Passionszeit werden dazu Veranstaltungen stattfinden.





Getraut wurden

Frederick und Christine Scherer geb. Proffer,
Akeleistr. 14
Daniel und Verena Gesing geb. Weise,
Hohenbrunner Weg 8

Zwei sind besser dran als nur einer. Denn fallen sie, so hilft der eine dem anderen auf. (Prediger 4,9.10)



Getauft wurden

Maya Carlotta Bernhart, Rathausstr. 5
Miriam Lilith Horn, Platanenstr. 53
Johannes Terne, Münchener Str. 6b
Pia Seufert, Rosenstr. 122
Christian Darius Glatz, Kirschenstr. 11

**Denn ihr seid alle Kinder des Lichtes und Kinder des Tages.
(1. Thess. 5,5)**



Beerdigt wurden

Dorothea Bierbaum, Platanenstr. 3, 59 Jahre
Gertraude Osterroht, Köglweg 1, 91 Jahre
Helga Mill, Köglweg 1,, 79 Jahre

**Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben.
(Off. 4,13)**



50 Jahre Brot für die Welt

Im Advent 1959 nahm die Aktion „Brot für die Welt“ als Spendenaufruf der Evangelischen Landes- und Freikirchen in Deutschland ihren Anfang. Nach dem 2. Weltkrieg hatten die Menschen in Deutschland bedingungslose internationale Hilfe erfahren. Nun wollten die Christen in Deutschland ihrerseits auf das grenzenlose Elend in den ärmsten Ländern der Welt reagieren. Einmalig sollte die Aktion sein. Die Hoffnung war groß, dass der Hunger in der Welt besiegt werden kann. Doch es ist nicht so gekommen.

Immer noch gibt es Millionen von Hungernden, Millionen von Menschen haben keinen Zugang zu sauberem Wasser und Millionen von Kindern haben keine Möglichkeit, eine Schule zu besuchen. Das Motto der 50.Aktion lautet „Es ist genug für alle da.“ Gott hat die Welt für alle Menschen geschaffen. Die Gaben der Schöpfung reichen für alle, wenn wir teilen. Mit Ihrer Unterstützung wird „Brot für die Welt“ auch in diesem Jahr in ca. 1.000 Projekten in Afrika, Asien und Lateinamerika dazu beitragen, dass Hungernde essen, Durstige trinken, Fremde aufgenommen und Nackte gekleidet werden (nach Matth.25,31-46).



Dank Ihres Engagements und Ihrer Spende konnte sich „Brot für die Welt“ seit nunmehr 50 Jahren für mehr Gerechtigkeit in unserer Einen Welt einsetzen. Wir bedanken uns von Herzen bei allen unseren Förderern. Gemeinsam können wir die Welt bewegen.





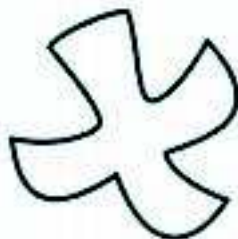
Die Herbstsammlung des Diakonischen Werks unter dem Motto „Behindert. und mitten im Leben?“ ergab insgesamt 2.124,58 €. Wir danken den Sammlerinnen und Sammlern für Ihren Einsatz im Dienst am Nächsten und den Geberinnen und Gebern recht herzlich und verbinden damit unseren Wunsch, dass die Arbeit mit Behinderten von Gottes Segen begleitet ist.

Das Sommerfest 2009 findet am 19. Juli statt und wird unter dem Motto „Unsere Kinder“ stehen. Die inhaltliche Gestaltung wird schwerpunktmäßig von unserer Kindertagesstätte „Kinderplanet“ übernommen werden. Merken Sie sich bereits jetzt diesen Termin vor.

Vom 15. - 17. Mai ist ein Familienwochenende geplant. Thema wird sein: „Wie ist die Welt so schön und weit“ Die Ausschreibung des Wochenendes wird im nächsten Gemeindebrief erfolgen. Das Wochenende wird von Pfarrer Greim begleitet.

Am 25. Oktober ist erstmalig in unserer Jerusalemkirche die Feier der Silbernen Konfirmation geplant. Wer 1981–84 konfirmiert wurde und bei der Organisation der Feierlichkeiten mitwirken kann oder wer aktuelle Adressen der Konfirmandinnen und Konfirmanden kennt, wird gebeten, sich im Pfarramt zu melden.

Die nächsten Taize-Meditationen im Hachinger Tal sind:



Sonntag 18. Januar um 19 Uhr
*im Bonhoeffer-Haus-Unterhaching
von Stauffenbergstr. 43*

Sonntag 15. Februar um 19 Uhr
*in der Evang. Kirche zum Guten
Hirten in Oberhaching*



Wer zum Kirchentag fahren möchte, kann sich für eine Dauerkarte und ein Privat- oder Gemeinschafts-quartier anmelden über www.kirchentag.de oder telefonisch unter 0421/43483100.

Anmeldeschluss ist der 15.3.2009.



Ihr Geschenketeam.

Ideen und Engagement bei der Geschenkeauswahl ...

... gehören genauso zur Weihnachtszeit wie die Kreissparkasse zu den Landkreisen München und Starnberg. Auch in der „staden“ Zeit stehen wir Ihnen mit 77 Geschäftsstellen (mit Hauptstelle und SB-Geschäftsstellen) und 102 Geldautomaten zur Verfügung. Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

 **KREISSPARKASSE**
MÜNCHEN STARNBERG

089 238010 · www.kskms.de

Mit Ideen und Engagement



35 Jahre
Jerusalemkirche:
Dr. Tempel stellt
die Chronik im
Festgottesdienst
vor.

Im Pfarrbüro
liegt die Chronik
zum Verkauf
auf.



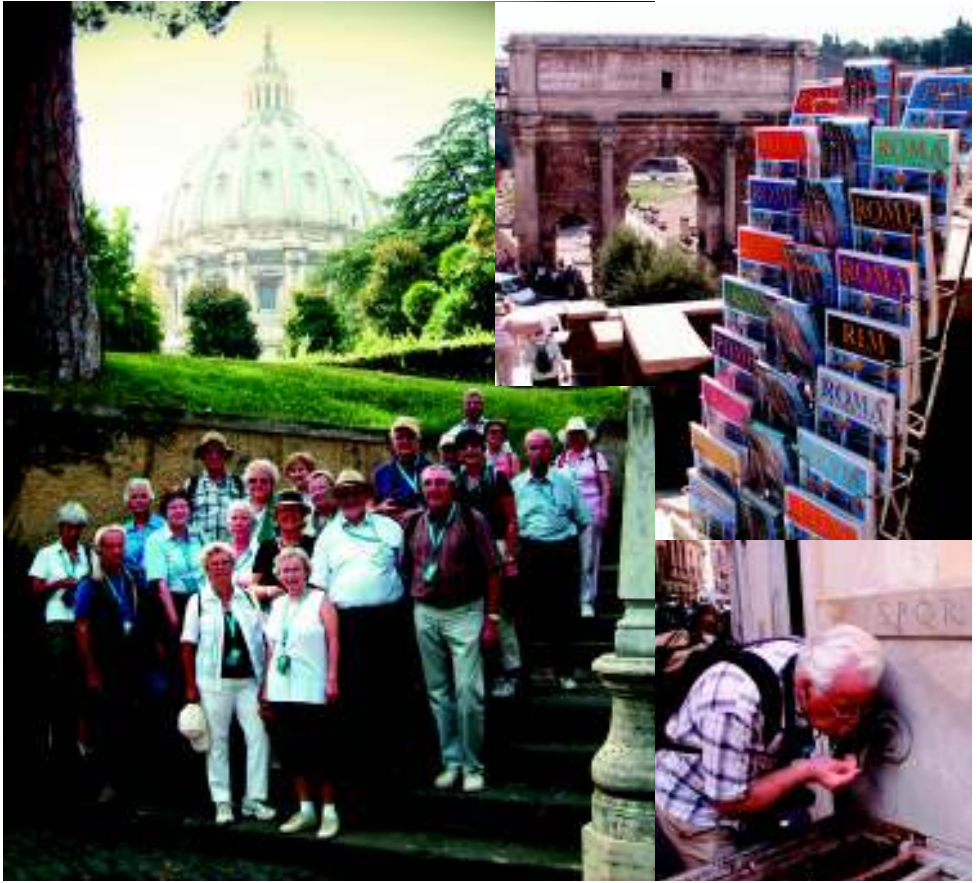
96 Kleiderkartons und 60 Solaranlagen wurden nach Tansania versandt - Frau Ampenberger erhält für die Reise nach Tansania einen Reisesegen



Frau Doris Peter wurde am 28. September in das Amt als Kirchenmusikerin eingeführt.
Beim Herbstfest der Kindertagesstätte wurde ein Baum gepflanzt. (Bild oben)



Rom ist eine Reise wert.....



Bei 34° im Schatten und strahlendem Sonnenschein gab es in Rom „auf den Spuren des Glaubens“ viele Sehenswürdigkeiten zu bewundern. Die Trinkwasserbrunnen auf dem Weg waren immer eine große Erfrischung. Das Programm war vielseitig und durch die Reiseleitung von Pfarrer Greim und den kunsthistorisch versierten Fremdenführer Ulf Schulte-Umberg (Bild nebenan) ein unvergessliches Erlebnis. Die zentrale Unterkunft bei den Dorotheen-Schwestern beim Vatikan, die geistlichen Impulse für den Tag trugen dazu bei, dass die Studienreisegruppe zu einer guten Gemeinschaft zusammengewachsen ist.



Viele sind wir, doch eins in Christus

In der Vielfalt menschlicher Möglichkeiten suchen die Frauen aus Papua-Neuguinea, die die Gebetsordnung gestaltet haben, einen Weg zum einigenden Glauben an Christus, wollen ermutigen, alle Begabungen und Fähigkeiten einzusetzen zum Wohl der Menschen und zum Aufbau der Gemeinden. In der Jerusalemkirche feiern wir diesen ökumenischen Gottesdienst

am Freitag, den 6. März um 19.00 Uhr. Frauen und Männer sind herzlich eingeladen, am Gottesdienst teilzunehmen.

Stellenausschreibung

Wir suchen ab sofort zwei Erzieher/innen für unseren „Kinderplanet“.



Erwünscht ist neben pädagogisch qualifizierten Kenntnissen die Bereitschaft, zielorientiert nach Konzeption zu arbeiten. Erfahrungen in gruppenübergreifender Projektarbeit sind Voraussetzung. Das evangelische Profil sowie Eltern- und Familienarbeit ist uns ein wichtiges Anliegen. Teamfähigkeit wird erwartet und Arbeiten nach Dienstplan ist eine Selbstverständlichkeit.

Wir bieten ein aufgeschlossenes Team, die im kirchlichen Dienst üblichen Sozialleistungen, Fortbildung und Vergütung nach TVL.

Bewerbungen sind möglichst bald zu richten an:

Evang.-Luth. Pfarramt Taufkirchen, z. Hd. Pfarrer Norbert Greim, Eichenstr. 18, 82024 Taufkirchen, Tel. 089/612 26 20 oder norbert.greim@jerusalemkirche.de



So erreichen Sie uns:

Evang. – Luth. Pfarramt Jerusalemkirche Taufkirchen
Eichenstraße 18 · Tel. 612 26 20 · Fax 614 99 11
pfarramt@jerusalemkirche.de · www.jerusalemkirche.de

Öffnungszeiten:

Dienstag, Mittwoch u. Freitag : 9 – 12 Uhr

Donnerstag : 15 – 18 Uhr

Montag: geschlossen

Sekretärinnen: Karin Sander und Erika Vogel

Pfarrer: Norbert Greim

Eichenstraße 18 · Sprechstunde: Do. 17.00 – 19.00 Uhr

Tel. 612 26 20 · Fax 614 99 11 · norbert.greim@jerusalemkirche.de

Gemeindereferentin für Kinder- u. Jugendarbeit: Sibylle Eder, Dipl. Rel.-Päd.

Tel. 43 73 89 50 · Fax 43 73 89 51 · sibylle.eder@jerusalemkirche.de

Kirchenmusikerin: Doris Peter

Tel. 12 50 77 07 oder 0176-23273456

Vertrauensmann des Kirchenvorstandes:

Hermann Seubelt · Edelweißstraße 88 · Tel. 612 85 82

hermann.seubelt@jerusalemkirche.de

Leiter Evangelische Kindertagesstätte „Kinderplanet“:

Patrik Demke · Eichenstraße 18 · Tel. 612 31 12 · kindergarten@jerusalemkirche.de

Ansprechpartnerin der Seniorenarbeit: Gerda Pick · Tel. 612 38 26

Evangelische Telefonsorgeliste: Tel. 0800 111 0 111

Spendenkonto:

Gabekasse: Konto Nr. 380 486 001, Kreissparkasse München Starnberg BLZ 702 501 50

Kindergarten: Konto Nr. 987 68 71, Kreissparkasse München Starnberg BLZ 702 501 50